Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 71 (1984)
Heft: 8: Spielen in der Schule

Artikel: Vorbereitende (Sport-)Spielschulung auf der Primarstufe (1.-6. Klasse)
Autor: Bucher, Walter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-529948

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

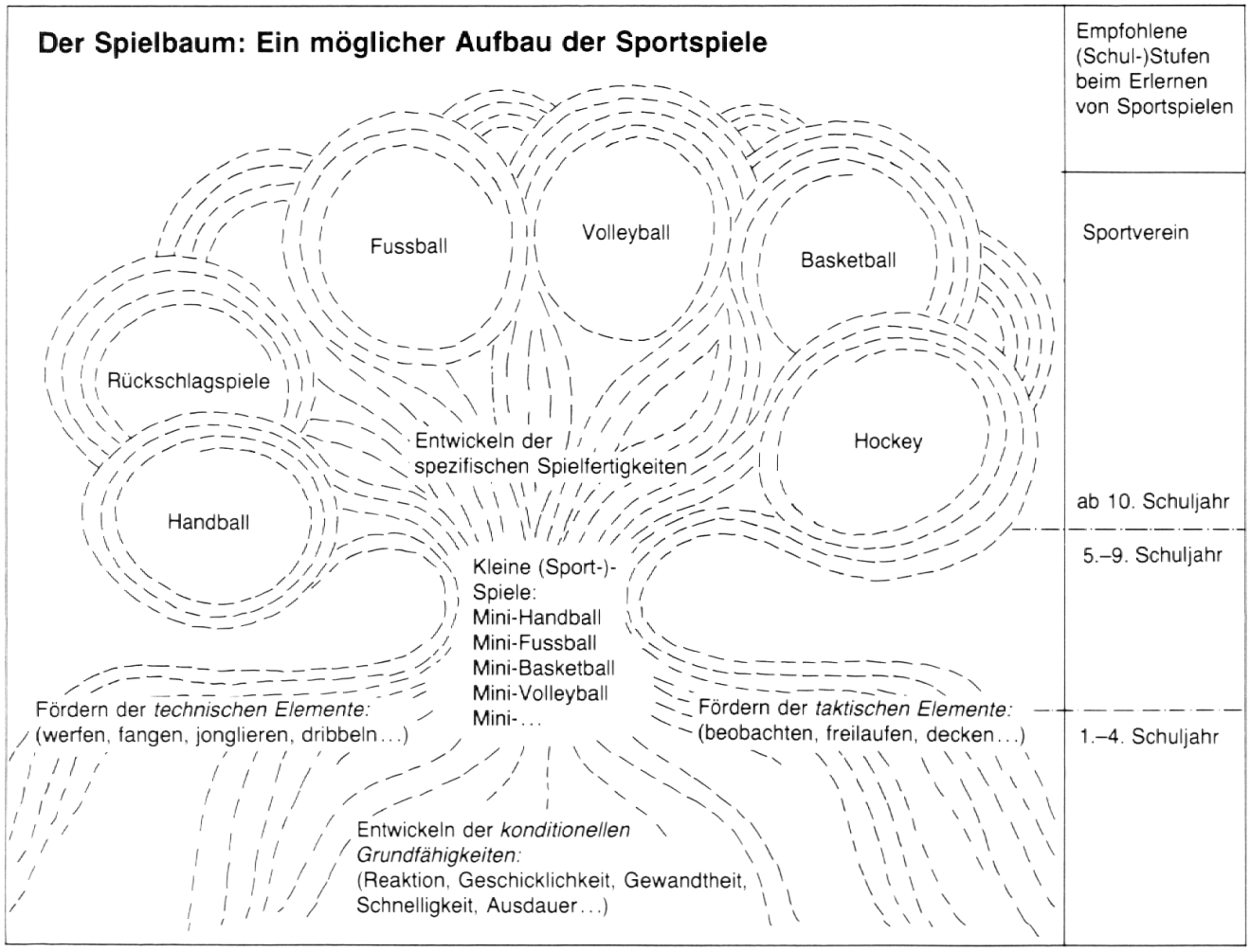
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorbereitende (Sport-)Spielschulung auf der Primarschulstufe (1.-6. Klasse)

Walter Bucher

Es ist an sich eine erfreuliche Tatsache, dass vielerorts bereits auf der Elementarstufe die Sportspiele vorbereitet und gespielt werden. Schade ist nur, dass zu früh mit den «Dimensionen» der Erwachsenen gespielt wird. So spielen z. B. 5.-Klässler mit dem richtigen Volleyball, 6 gegen 6, auf dem Normalfeld, anstatt beispielsweise *Mini-Volleyball:* Spiel auf kleinerem Feld, kleinere Mannschaften. Warum ist dies so oft in der Praxis anzutreffen? Liegt es vielleicht daran, dass zu wenig attraktive Spielformen als Vorbereitung zu den Sportspielen bekannt sind? Oder sind die «kleinen Spiele» nicht genügend interessant für die Schüler?

Die nachfolgende Darstellung mit dem «Spielbaum» soll das Verständnis, wie sich die Sportspiele entwickeln könnten, aufzeigen. Als Orientierungshilfe für den Unterricht sind am rechten Rand die empfohlenen Schulstufen als Richtlinien – je nach Voraussetzungen (Anlage, Schüler, Lehrer) – angegeben.



Egal, auf welcher Stufe man sich orientiert: Es sollte nie vergessen werden, dass es sich in jedem Fall um *Spiel und Spielen* handelt. Nicht (trockene) Übungen, sondern gezielte Formen, die von den Schülern gerne ausgeführt werden, weil sie Spass und Freude machen, sollen angeboten werden. Beispiele von bekannten Formen, welche als vorbereitende Spiele auf der Unterstufe angewendet werden können, finden Sie nachstehend. Die Darstellung der Spiel- und Übungsformen gliedert sich wie folgt:

Wozu?	Beschreibung	Organisation/Hinweise/Skizzen	Material
Welche Absicht steht hinter dieser Idee?	Hier wird die Form auf verständliche Art beschrieben	Aufstellung der Klasse, Gruppe, organisatorische Tips, weitere Literatur	Was braucht es? Wieviel?

Auf der Elementarstufe sind, gemäss dem Spielbaum, drei Hauptbereiche als notwendige Grundlagen zur Hinführung zu Sportspielen wichtig: Entwickeln der *konditionellen Grundfähigkeiten,* Fördern der *technischen Elemente,* Fördern der *taktischen Elemente.* Diese Bereiche könnten mit den Übungsbeispielen auf den nächsten drei Seiten gezielt geübt werden:

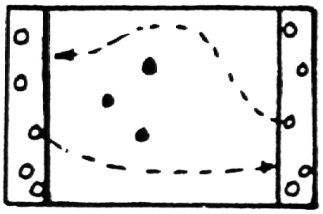
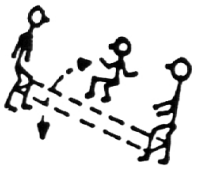
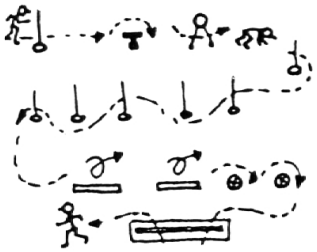
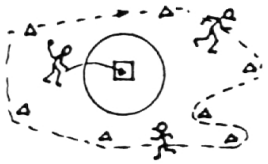
Dass bereits auf der Primarschulstufe ein eigentliches (Freizeit-) Spiel vorbereitet werden kann, zeigt das soeben erschienene Lehrbüchlein Tennis in der Schule.

Walter Bucher
Tennis in der Schule
1984, A5 hoch, 80 Seiten, reich illustriert, Fr. 14.–
Tennis, betrachtet als eine mögliche Art der Rückschlagspiele, Tennis ohne Tennisplatz, sogar mit selbstgebastelten Holzbrettern, in der Turnhall, im Freien! Das Buch zeigt die vielen Möglichkeiten auf, welche Tennis in der Schule bietet. Das Buch ist für Lehrpersonen geschrieben, die während den Turnstunden oder im freiwilligen Schulsport mit ihren Kindern Tennis spielen möchten. Es enthält eine Fülle von Übungs-Beispielen und vorbereiteten Lektionen.
Das Grundkonzept basiert auf der pädagogischen Einsicht, dass dem Lernenden das Tennis-Lernen nicht abgenommen, wohl aber durch vielfältige (spielerische) Hilfen begünstigt und erleichtert werden kann. Im Zentrum stehen deshalb praxisnahe Lehr- und Lernhilfen für einen lebendigen Tennisunterricht. Die Technik ist – so gesehen –, nur ein Mittel zum Zweck. Auf die Plätze – Tennis – los!

Inhaltsübersicht
1. Vorwort
2. Einige Überlegungen
2.1 Tennis ist einfach
2.2 Gedanken zur Sportspielerziehung in der Schule
2.3 Wie entwickelt sich das Spiel mit Ball und Schläger?
3. Anlagen und Material
3.1 Die Anlagen sind in der Schule vorhanden
3.2 Improvisationsmöglichkeiten
3.3 Spielmaterial
4. Tennistechnik lehren und lernen
4.1 Grundbegriffe kennen lernen
4.2 Einfache Schläge lernen und üben (Kleines Lehrprogramm)
5. Spiel- und Übungsformen
5.1 Einige methodische Hinweise
5.2 Anregungen zum Einlaufen
5.3 Beispiele zur Förderung der (Tennis-)Geschicklichkeit
6. Einfache Circuitformen
7. Stundenmodelle
7.1 10 Beispiele in Kombination mit einer anderen Sportart
7.2 5 Beispiele mit grossen Schulklassen
8. Minitennis
8.1 Was ist Minitennis?
8.2 Einige Wettspielvarianten
8.3 Material und Anlagen
8.4 Tennis in der Pause
9. Bezugsquellennachweis
9.1 Material
9.2 Empfohlene Tennisliteratur
9.3 Allerlei
10. Literatur

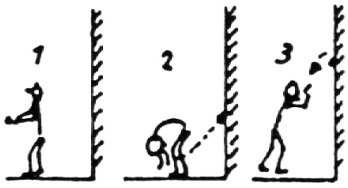
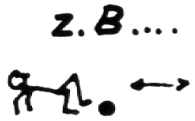
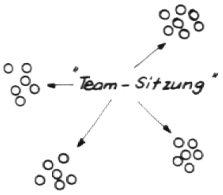
Bezugsquelle
– Sekretariat
Schweiz. Verband für Sport
in der Schule SVSS
ETH-Zentrum
8092 Zürich

1. Anregungen zur Entwicklung und Förderung der konditionellen Grundfähigkeiten

Wozu?	Beschreibung	Organisation/Skizzen Hinweise/Literatur	Material
Um besser und gewandter reagieren zu lernen *(Reaktion und Gewandtheit)*	– Alle Formen von Herr und Hund (A muss immer auf der gleichen Seite von B bleiben, verschiedene Fortbewegungsarten) – Variationen von Tag und Nacht: Start aus verschiedenen Positionen	 Bd. II T+S in der Schule Nr. 4, S.138/ Nr. 28, S.137	– Begrenztes Feld – Linie oder Leine
Auch bei Belastung noch klug handeln! *(Allg. Dauerleistungsvermögen)*	– Grenzwächter und Schmuggler. Var.: Grenzwächter mit Schaumstoffball als Jäger. Jeder Getroffene kann sich mit einem Lauf über eine bestimmte Strecke wieder das neue «Leben» erlaufen	 Bd. II Nr.25 S.136	– Schaumstoffbälle – Langbänke oder Linien, Leinen
Um besser und höher springen zu können *(Sprungkraft)*	– Alle Sprungformen mit dem (selbst- oder von der Mutter gemachten) Gummitwist – Wettbewerbe gegeneinander auf einem Bein: Hahnenkampf, Froschhüpfformen – Treppenspiele – Hüpffangis – Hüpfspiele: Himmel und Hölle usw.	 Achte auf weiche Landungen, vor allem auf Hartplätzen!	– Gummitwist – Treppe – Auf dem Boden gezeichnete Hüpfspiele – Kreide – Leinen
Mit seinem Körper in «jeder Lage» geschickt umgehen können *(Gewandtheit)*	– Verschiedenste Hindernisläufe, integriert mit Ball-Geschicklichkeitsübungen (z.B. zwischen den Hindernissen immer einen Ball prellen) – Alle Formen von Vor- bzw. Nachmachen durch den Lehrer oder durch den Schüler, auch über und unter Hindernissen.		– Natürliche (Sträucher, Bäume, Steine, Treppen...) und künstliche Hindernisse (Turngeräte)
Eine kleinere bis mittlere Belastung möglichst lange aushalten können *(Allgemeines Dauerleistungsvermögen) = Wichtigster Konditionsfaktor*	– z.B. *«Glückstreffer-Lauf»* Jeder Schüler hat mit einem Ball einen Parcours zu durchgehen (prellen, jonglieren, dribbeln...) Nach dem Parcours darf 1x auf ein Ziel geworfen werden. Pro Runde 1 Punkt, pro Treffer ein Zusatzpunkt. Wer hat nach... Min. am meisten Punkte?	 Anzustrebendes Ziel: Anzahl Lebensjahre = Anzahl Minuten, möglichst ohne Halt!	– Korb oder Kasten – kleine Bälle – Stoppuhr

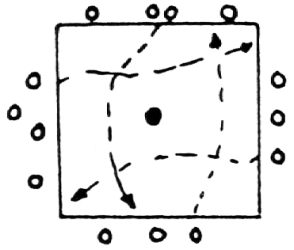
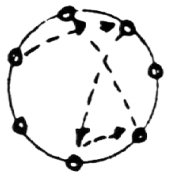
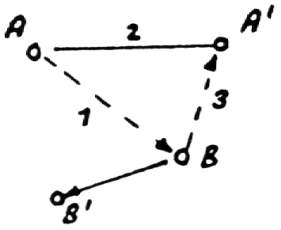
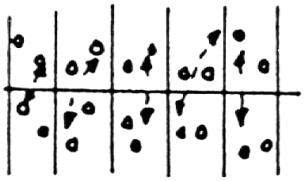
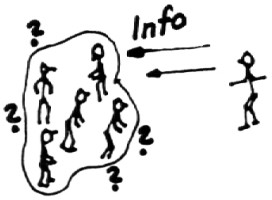
Literatur: Band 2 T+S in der Schule/ Aus der Reihe 100x Spiel- und Übungsformen, vor allem: 1002/1003/1004/1005/1006/1008/1009/1011

2. Ideen, wie die technischen (Spiel-)Elemente (ein-)geübt werden könnten

Wozu?	Beschreibung	Organisation/Skizzen Hinweise/Literatur	Material
Damit das Werfen und Fangen in Fleisch und Blut übergeht! *(Werfen und fangen)*	– Alle Formen von «Ballschulen» an der Wand oder mit dem Partner, selbstverständlich *immer* mit der linken *und* rechten Hand, bzw. mit dem linken *und* rechten Fuss	 Die Schüler kennen und «erfinden» neue Ballübungen...	– Verschiedene Bälle – Jeder Schüler hat einen eigenen Ball im Schulsack! (z.B. alter Tennisball)
Damit jeder Schüler ein (kleiner) Ballartist wird! *(Jonglieren)*	– Wer kann den Ball mit möglichst vielen Körperteilen hochspielen, ohne dass der Ball auf den Boden fällt? – Abwechslungsweise: z.B. Kopf-Arm/Kopf-Fuss/ Kopf-Knie...	Beide Seiten (links und rechts) üben!	– Ballone – Aufblasbare Wasserbälle – Schaumstoffbälle – Gymnastikbälle – Diverse Schläger
Damit *Du* machen kannst, was *Du* mit dem Ball willst... und nicht umgekehrt *(Dribbeln)*	– Versuche, den Ball in allen möglichen (und unmöglichen) Körperstellungen und Fortbewegungsarten zu prellen, zu führen, zu rollen... – rechts und links im Wechsel	 beide Seiten üben!	– wie oben – Hockeyschläger
Damit Du vielseitig wirst! *(Kombinationen)*	– Wer meistert einen, evtl. durch die Schüler aufgestellten, Ballgeschicklichkeitsparcours ohne Fehler; schnell; mit der schwächeren Hand oder dem schwächeren Fuss...	Sich nicht auf *eine* Sportart fixieren! Vielseitigkeit ist wichtig!	– Feste und bewegliche Hindernisse – verschiedenste Bälle
Entwickeln des «Spielwitzes», Kombination von «Technik» und «Taktik» *(Anwendung)*	– Die bekannten «kleinen» Spiele abändern, unter anderen Gesichtspunkten spielen, neue, andere Regeln entwickeln (lassen), gewisse Techniken während des Spiels vorschreiben...	 Auch die «kleinen» Spiele haben einen Sinn, eine Absicht! (Siehe Band II T+S)	– Je nach Spielidee!

Literatur: Band 2 T+S in der Schule / Aus der Reihe 100x Spiel- und Übungsformen, vor allem: 1002/1004/1005/1006/1009/1011

3. Auch auf der Elementarstufe kann bereits «taktisch» (klug) gespielt werden!

Wozu?	Beschreibung	Organisation/Skizzen Hinweise/Literatur	Material
Wer sich in einem Spiel freilaufen kann, ist im Vorteil *(Spielübersicht, Freilaufen)*	– Kleine Spiele wie z.B. Hühner aus dem Garten jagen: Wer findet den «freien Raum»? – Schwarzer Mann mit verschiedenen Fortbewegungsarten	 (Bd. II T+S in der Schule Nr. 8, S.132)	– Begrenztes Spielfeld – Langbänke, Kreide, alte Ziegelsteine zur Bezeichnung der Spielfelder.
Gemeinsam ist man stärker als einer alleine! (= Mannschaft!) *(Zusammenspiel)*	– Sich im Kreis den Namen zurufen und dann den Ball dort hinspielen – Formen von Zweierwettbewerben: Welche zwei haben *zusammen* zuerst... – Welche Gruppe kann...	Vreni... Pass! 	– Je nach Spielform
Lernen, den freien Raum zu suchen *(Freilaufen, sich «anbieten»)*	– Zwei spielen sich den Ball zu. Nach jedem Pass den Platz wechseln, Zeichen geben, damit man wieder angespielt werden kann. (z.B. Hand hochhalten)	 \ (Ganze Klasse «wild» durcheinander)	– Spielfeldlinien – pro 2 Schü. einen Ball
Lücken sehen und sofort schliessen *(Decken)*	– Alle möglichen Formen von Ball über die Schnur, aber mit speziellen Regeln, welche ein «taktisches» Verhalten beinhalten	 (Kleinste Gruppen, viele Bälle, kleine Felder)	– Viele Spielfelder – Leine – Kreide, Klebbänder – Pro 4-6 Schü: 1 Ball
Lernen, zuerst zu überlegen, *wie* man eine (Spiel-)Aufgabe löst, bevor man einfach drauflos geht! *(Allg. Spieltaktik)*	– Der Lehrer erteilt irgendeine (Spiel-) Aufgabe, ohne zu sagen, *wie* sie zu lösen ist, z.B. – Wirft den Ball so, dass es für den anderen schwierig wird, ihn zu erwischen usw.	 \ Schüler anregen, eigene Regeln und taktische Tricks zu (er-)finden!	– Je nach Spielform – Viele Bälle

Literatur: Band 2 T+S in der Schule/Aus der Reihe 100x Spiel- und Übungsformen, vor allem: 1002/1004/1005/1006/1007/1009/1011